2100-0354

An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
LAbg. Mag. Astrid Eisenkopf
Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 10. Dezember 2025

SELBSTÄNDIGER ANTRAG

der Landtagsabgeordneten KO Ing. Norbert Hofer, MBA, Markus Wiesler, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer Entschließung betreffend „Modernisierung des Kammerwesens und Prüfung eines schrittweisen Übergangs zu freiwilligen Mitgliedschaftsmodellen“

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung des Burgenländischen Landtages vom ….. betreffend „Modernisierung des Kammerwesens und Prüfung eines schrittweisen Übergangs zu freiwilligen Mitgliedschaftsmodellen“

Die aktuelle öffentliche Diskussion über Strukturen, Transparenz und Mittelverwendung im österreichischen Kammerwesen zeigt deutlich, dass die gesetzlich verpflichtende Mitgliedschaft zunehmend kritisch hinterfragt wird. In einer modernen, dynamischen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung erwarten Menschen und Betriebe nachvollziehbare Entscheidungsstrukturen, transparente Abläufe und ein Leistungsangebot, das Vertrauen und Zustimmung aus eigener Kraft schafft.

Die Kammern leisten in ihrer täglichen Arbeit zweifellos einen wesentlichen Beitrag sei es in der Beratung, der Aus- und Weiterbildung oder in der Mitwirkung an Gesetzgebungsprozessen. Gerade deshalb ist es wichtig, die Rahmenbedingungen so weiterzuentwickeln, dass die Qualität, die Effizienz und die Akzeptanz dieser Einrichtungen nachhaltig gestärkt werden.

Internationale Vergleiche zeigen, dass zahlreiche moderne Staaten erfolgreich auf freiwillige Mitgliedschaftsmodelle setzen. Diese Modelle fördern Wettbewerb und Qualität, schaffen klare Verantwortlichkeiten und stärken die Legitimation der Interessenvertretung.

Die aktuellen Entwicklungen sollten daher als Chance genutzt werden, das bestehende System weiterzuentwickeln. Ein schrittweiser, gut geordneter Übergang, klare Zuständigkeiten, volle Transparenz über Mittelverwendung sowie eine eindeutige Trennung zwischen Serviceleistungen und Aufgaben im öffentlichen Interesse sind zentrale Voraussetzungen für ein zeitgemäßes Kammerwesen.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten, diese möge folgende Anliegen in die bundesweite Weiterentwicklung des Kammerwesens einzubeziehen

- die Weiterentwicklung der Kammermitgliedschaft hin zu freiwilligen Modellen voranzutreiben und dabei internationale Systeme sowie geeignete Übergangsfristen einzubeziehen.
- eine eindeutige Trennung zwischen öffentlich-rechtlichen Aufgaben und serviceorientierten Leistungen der Kammern vorzusehen, um Strukturen und Verantwortlichkeiten klar nachvollziehbar zu machen;
- volle Transparenz über die Finanzgebarung der Kammern sicherzustellen, insbesondere hinsichtlich, Bezügen, Rücklagen und der Verwendung der Umlagen;
- bundesrechtliche Grundlagen für eine moderne, effiziente und mitgliederorientierte Organisationsstruktur der Kammern zu schaffen;

- ein Gesamtreformmodell zu erarbeiten, das den geordneten Übergang in ein zeitgemäßes, leistungsorientiertes und freiwillig getragenes Kammerwesen ermöglicht

Es wird ersucht, diesen Antrag dem Wirtschaftsausschuss zuzuweisen.